

# Gute Ideen vom Campus

Die 5. Auflage des Hans-Adolf-Rossen-Preises zeigt das Leistungsspektrum der Flensburger Hochschulen

**FLensburg** Wenn es nach Industrie- und Handelskammer-Präsident Uwe Möser ginge, müssten die prämierten Wissenschaftler der Stadt und der Region Flensburg erhalten bleiben: „Wir brauchen Menschen wie Sie genau hier in unserem deutsch-dänischen Wirtschaftsraum.“ So begrüßte Möser die Preisträger des Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preises, der gestern zum fünften Mal vergeben wurde.

Die ausgezeichneten Arbeiten im Bereich Wirtschaft und Technik würden nicht nur die Leistungskraft junger Flensburger Wissenschaftler hervorheben, sondern auch das Leistungsspektrum der Flensburger Hochschulen einer breiten Öffentlichkeit bewusst machen, sagte Ernst-Friedrich Lübcke von der Pressestiftung, die den Preis seit 2009 auslobt.

Insgesamt wurden sechs Arbeiten in den Kategorien Bachelor, Master und Dissertation mit insgesamt 5000 Euro prämiert. Das Themenspektrum reicht von der Wasserkraftnutzung am Lautrupsbach bis zur Geldgeber-suche bei Existenzgründern (wir berichteten). Die Präsidenten von Universität und



Zwei Engagierte für die Region: IHK-Präsident Uwe Möser und Ernst-Friedrich Lübcke von der Pressestiftung.

LINS

Fachhochschule, Werner Reinhart und Herbert Zickfeld, waren an der Preisübergabe ebenso beteiligt wie Professor Susanne Royer vom Management-Institut der Universität.

„Wir haben ein buntes Feuerwerk an Innovationen erleben können. Ich hoffe, dass weiterhin regionale Bezüge in den prämierten Arbeiten auftauchen“, gibt sich Professor Rainer Kreuzhof von der Fachhochschule Flensburg optimistisch. Das Ineinandergreifen zwischen Wissenschaft und ansässiger Wirtschaft sei unabdingbar.

Die Jury vergab anlässlich des 100. Geburtstag des Na-

mensgebers im vergangenen Jahr einen Sonderpreis für herausragende soziale Projekte. Hans-Peter Rossen, Sohn des Namensgebers, lobte in Gedenken an seinen Vater ein Preisgeld von insgesamt 3000 Euro aus. Und auch in diesem Jahr wurde ein beeindruckendes soziales Projekt mit dem Preis bedacht: Initiatorin Kathrina Schipper (32) rief „Make friends in Flensburg“ (Mach dir Freunde in Flensburg) ins Leben. Diese Initiative versucht ausländischen Studenten, die an der Universität Flensburg ihren Masterabschluss anstreben, mit Hilfe von Patenschaften den deutschen Alltag nä-

herzubringen. „Das ist die Elite aus der ganzen Welt und eine tolle Möglichkeit interkultureller Erfahrung“, sagt Schipper. Etwa 30 Mentorenfamilien stehen den Gästen aus Asien, Afrika und Lateinamerika mit Rat und Tat zur Seite und begleiten die Akademiker in Deutschland.

Lübcke gibt einen erfreulichen Ausblick: „Der Vorstand der Pressestiftung Flensburg wird die Erfolgsgeschichte des Preises weiter begleiten und ihn zukünftig mit 10000 Euro unterstützen.“ Ein weiteres Indiz für die enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Flensburger Region.

*Sebastian Knost*

## ROSSEN-PREISTRÄGER

### Kategorie Bachelorarbeit

Ilke Cußmann und Lucie Schiweck (FH Flensburg)

### Kategorie Masterarbeit

Björn Carstensen (FH)  
Marion Christ (Uni/FH)  
Inga Dominke (Uni)  
Levke Mohr (Uni)

### Kategorie Dissertation

Dr. Teita Bijedic (Uni)

### Sonderpreis

Kathrina Schipper (Uni)



**Gruppenbild mit den Ausgezeichneten:** Uwe Müser, Björn Carstensen, Dr. Teita Bijedic, Ilka Cußman, Levke Mohr, Susanne Royer, Ernst Friedrich Lübcke (hintere Reihe von links) Kathrina Schipper, Inga Dominke, Lucie Schiwiek (vorne v. li.).

MARINNE LINS